

Analyse der Wahlprogramme zur Landtagswahl 2009 in Brandenburg

Welche Aussagen treffen die Parteien zu den Themen Haushalt und Finanzen?

[23. September 2009]

Kommendes Wochenende, am 27. September 2009, finden in Brandenburg Landtagswahlen statt. **HaushaltsSteuerung.de**, hat dies zum Anlass genommen, die Wahlprogramme der fünf wichtigsten Parteien unter die Lupe zu nehmen und im Hinblick auf Aussagen zum Themenbereich „Haushalt und Finanzen“ zu analysieren.

Partei	Analyse
	Im Programm der CDU wird auf Seite 14 formuliert, dass die Partei „schnellstmöglich“ eine „wirksame Schuldenbremse“ einführen will, die schuldenfinanzierte Ausgabenwünsche in ihre Schranken weist. ¹
	Die Brandenburger SPD weist in ihrem Programm daraufhin, dass das neue kommunale Haushaltsrecht Eingang in die Gesetzesgrundlagen gefunden hat. Wörtlich heißt es: „Mit der neuen Kommunalverfassung wurde der rechtliche Rahmen für die Städte, Gemeinden und Kreise modernisiert. Sie enthält ein transparentes kommunales Haushaltsrecht und stellt sicher, dass wettbewerbsfähige kommunale Unternehmen auch in Zukunft Dienstleistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger anbieten können.“ ²
	Bündnis 90/Die Grünen nehmen in ihrem Wahlprogramm Bezug auf das neue Haushalts- und Rechnungswesen. Auf Seite 53 des Programms heißt es, dass konjunkturelle Mehreinnahmen nicht in Nebenfonds ausgelagert werden sollen. Damit ist das Problem der Auslagerung einzelner Finanzpositionen angesprochen, dass letztlich erst durch eine doppische Konzernbilanzierung gelöst werden kann. ³ Daneben soll nach Ansicht der Grünen die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung zu Haushaltseinsparungen genutzt werden. ⁴
	Die FDP setzt sich für eine Festschreibung eines Verbotes zur Schuldenaufnahme ab dem Jahr 2013 ein. ⁵ Des Weiteren formulieren die Liberalen, dass ein neues Finanzmanagement nicht um seiner selbst Willen, sondern nur zum Zweck der Transparenzsteigerung eingeführt werden soll. ⁶ Welches neue Finanzmanagement damit gemeint ist, lässt die Partei in ihrem Programm offen. Grundsätzlich wäre natürlich ein doppisches System

¹ Vgl. CDU (2009), S. 14.

² SPD (2009), S. 65.

³ Vgl. Bündnis 90/Die Grünen (2009), S. 53.

⁴ Vgl. Bündnis 90/Die Grünen (2009), S. 53.

⁵ Vgl. FDP (2009), S. 19.

⁶ Vgl. FDP (2009), S. 20.



	geeignet, um für eine Transparenzsteigerung im Landeshaushalt zu gewährleisten.
DIE LINKE.	Die Partei Die Linke macht in ihrem Programm deutlich, dass sie gegen die jüngst verfassungsmäßig installierte Schuldenbremse eintritt. ⁷ Daneben formuliert die Partei, dass sie für die Einführung von Bürgerhaushalten auf kommunaler Ebene eintritt. ⁸

Fazit:

Vor allem das Thema „Verschuldung“ ist in den Wahlprogrammen mehrerer Parteien vertreten. Aber auch das Haushaltsrecht wurde von mehreren Parteien thematisiert. Zwar kann nicht behauptet werden, dass sich die Parteien mit diesen Themen in ihren Wahlprogrammen besonders ausführlich auseinandergesetzt hätten, aber die Ausführungen lassen doch für die Zukunft zumindest auf die eine oder andere Modernisierungsbestrebung hoffen.

Quellenverzeichnis:

CDU Brandenburg: Klarer Kurs für Brandenburg: Wahlprogramm der CDU Brandenburg zur Landtagswahl am 27. September 2009, Einstimmiger Beschluss des 23. Landesparteitages am 11. Juli 2009 in Potsdam

SPD Brandenburg: Brandenburg im neuen Jahrzehnt: Kraftvoll. Sozial. Gerecht. Regierungsprogramm 2009-2014

FDP Brandenburg: Starke Mitte für Brandenburg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg: Beschluss der 26. Ordentlichen Landesdelegiertenkonferenz am 15. Februar 2009 in Potsdam: Programm für die Landtagswahlen 2009

Die Linke Brandenburg: Konsequenz sozial: Krise bewältigen – Armut bekämpfen – Demokratie stärken – Zukunft gewinnen: Es ist an der Zeit. Für Brandenburg. Landeswahlprogramm 2009

⁷ Vgl. Die Linke (2009), S. 48.

⁸ Vgl. Die Linke (2009), S. 42.